

Protokoll:

1. Sachstand Photovoltaikanlage

Werkleiter Danne berichtet, dass das Ingenieurbüro die Entwurfsplanung erarbeitet und die Verwaltung davon ausgeht, dass diese Anfang nächstes Jahres fertiggestellt werden kann. Für die zügige Umsetzung wird eine Sondersitzung des Werkausschusses ggf. erforderlich sein.

2. Austausch von Papierkörben

Werkleiter Danne erklärt, dass der Servicebetrieb aktuell Papierkörbe austauscht und dabei auch der Bahnhofsvorplatz mit einbezogen wurde und in der Löhrrstraße die Aufsätze der Unterflurbehälter gereinigt werden. Zusätzlich werden diese bei Bedarf sandgestrahlt und lackiert. In den nächsten Monaten wird sich das Erscheinungsbild entsprechend verbessern.

Er weist dann auf die E-Mail der AG Sauberes Lützel an die Ratsfraktionen hin. In drei Punkten ist der Servicebetrieb betroffen. Die Gestaltung von Papierkörben ist s.E. problematisch, weil die Schüler die Papierkörbe anmalen und diese am Anfang schön erscheinen, jedoch blättert relativ schnell die Farbe ab, sodass diese erneut angemalt oder ausgetauscht werden müssen, um das Erscheinungsbild zu bewahren.

Aus Sicht von Bürgermeisterin Mohrs ist die Sensibilisierung von Kindern gut, jedoch können andere Gefäße, wie Fässer, bemalt werden. Diese können in den Schulen als Papierkörbe dienen und sind flexibel zu handhaben. Eine solche Maßnahme hat den gleichen Effekt und auch eine gute Wirkung.

RM Schupp erklärt, dass auf den Schulhöfen Papierkörbe und Mülltonnen stehen, die bemalt werden können. Die Gestaltung von Papierkörben im öffentlichen Raum hält er nicht für sinnvoll.

Der zweite Punkt, so Werkleiter Danne, ist der Wunsch nach zusätzlichen Papierkörben auf dem „Wilhelm-Stöppler-Platz“. Der Koblenzer Servicebetrieb stellt nur in hochfrequentierten Bereichen oder in touristischen Bereichen Papierkörbe auf. Da dort kaum Verkehr ist, handelt es sich überwiegend um Hausmüll, der aber nicht über die häuslichen Gefäße entsorgt wird.

Aus Sicht von AM Scherkenbach parken dort häufig Fahrzeuge aus dem Umland, die dann offenbar die Abfälle entsorgen.

Werkleiter Danne berichtet weiter, dass der dritte Punkt die Aufstellung von vier zusätzlichen Hundekotbeutelspender am Volkspark ist. Die Kollegen vom EB 67 sehen lediglich einen Bedarf für ein bis zwei Hundekotbeutelspender. Nach der Beschlusslage im Ausschuss sollten keine Haushaltsmittel für Hundekotbeutelspender verwendet werden, aber die Möglichkeiten von Spenden gegeben sein. Die AG Sauberes Lützel will die Spende jedoch aus einem Verfügungsfonds, also aus Haushaltsmitteln finanzieren.

Das Schreiben ist, so Bürgermeisterin Mohrs, sehr aggressiv formuliert und geht nicht auf die Verantwortung der Einzelnen ein. Vielmehr soll gerade die finanzielle Verantwortung die Allgemeinheit tragen, sodass sie um Unterstützung für den Servicebetrieb in der Angelegenheit bittet.

RM Schupp bittet, dass diese Information schriftlich an die Ausschussmitglieder weitergeben werden, um der AG Sauberes Lützel entsprechend antworten zu können.

Bürgermeisterin Mohrs erklärt, dass wir dem Wunsch gerne nachkommen und den Fraktionen eine Zusammenfassung bis Anfang nächste Woche zusenden werden.

Werkleiter Danne berichtet, auf die Frage von RM Altmaier zu schulischen Abfallberatung, dass der Koblenzer Servicebetrieb im Rahmen der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit Lernmaterial und Besichtigungen des Betriebshofes anbietet.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, stellt Bürgermeisterin Mohrs die Kenntnis des Ausschusses fest.